

Über das Singen

Singt dem HERRN ein neues Lied,
singe dem HERRN, ganze Erde!
Singt dem HERRN, preist Seinen Namen,
verkündet von Tag zu Tag Sein Heil!

Psalm 96/1-3

Das Wort des Christus wohne reichlich in euch; in aller Weisheit lehrt und ermahnt euch
gegenseitig mit Psalmen, Lobliedern und geistlichen Liedern singt Gott in euren Herzen in Gnade!

Kolossier 3/16

Zieht ein in Seine Tore mit Dank, in Seine Vorhöfe mit Lobgesang!
Preist Ihn, dankt Seinem Namen!
Denn gut ist der HERR. Seine Gnade ist ewig und Seine Treue von Geschlecht zu Geschlecht.

Psalm 100/4,5

Dies sind nur einige Bibelstellen, in denen uns das Wort Gottes zum Gesang auffordert, Gott mit Liedern zu loben und zu preisen, und einander zu ermutigen. Dem HERRN zu singen, und einander zuzusingen, darauf liegt Gottes Segen und dies ist eine gute Möglichkeit, uns Gott zu nahen.

Leider ist in unserem Volk der Gesang etwas aus der Mode gekommen, vielleicht auch durch den Missbrauch des Gesanges während der Nazizeit, aber der Gesang ist nicht nur geistlich wichtig, sondern auch für uns wohltuend für Körper und Seele.

Dabei gab es wohl kaum so eine Zeit, wie heute, wo so viel Gesang konsumiert wurde, in Form von Musik-Konserven, durch Fernsehen und Radio. Aber das Zuhören ist nicht gleichzusetzen mit den segensreichen Auswirkungen des Selber-Singens.

Studien haben ergeben, dass das Singen die Zahl der Antikörper im Körper und damit dessen Abwehrlage gegen Eindringlinge verbessert.

Dass Singen außerdem ein Gemütsaufheller ist, hat auch der Musikwissenschaftler Karl Adamek in mehreren Untersuchungen nachweisen können. Menschen, die singen, sind lebensfroher, ausgeglichener und zuversichtlicher. Freizeitsänger verfügen über ein größeres Selbstvertrauen, verhalten sich sozial verantwortlicher und sind psychisch belastbarer - gute Gründe, um nicht nur an Heilig Abend zu singen.

(Quelle: Nach Informationen der Universität Frankfurt/Main, Dezember 2005)

Viele Menschen glauben, sie könnten nicht singen, und halten sich daher zurück, um ihre Nächsten nicht zu belästigen. Die allermeisten Menschen können aber durchaus singen, wenn es in der Gruppe geschieht, und wenn da Stimmen sind, die sie anleiten, auf die sie sich gewissermaßen stützen können. Manchen meinen, sie seien unmusikalisch und stellen dann fest, dass sie mit entsprechender Anleitung und Übung durchaus dazu in der Lage sind. Somit halte ich den Lobgesang, von wenigen Ausnahmen, die tatsächlich ein anderes Hörempfinden haben, abgesehen, nicht so sehr für eine Frage des Talentes, sondern mehr der Einstellung und der Bereitschaft, sich auf den Gesang einzulassen, und im Gesang und Lobpreis ein wenig an Gott zurückzugeben, von dem, was Er uns täglich schenkt.

Gott hat die Musik und auch den Gesang geschaffen und Er ist überaus musikalisch.
Er freut Sich, wenn wir für Ihn singen, und einander ermutigen, zu singen zu Seiner Ehre.

Möge der HERR schenken, dass auch meine Lieder dazu beitragen, und dass jeder, auch anhand der Texte und Noten, die allesamt unseren Glauben stärken sollen, gerne mitsingt, damit das Lob unseres HERRN sich ausbreitet.

Monika Mühlhaus, im Mai 2006